

In Kommission

Wir liefern in Kommission:

①

Eduard, Grisebach

Weltliteratur-Katalog

Zweite stark vermehrte und verbesserte Auflage mit literarischen und bibliographischen Anmerkungen.

Einfache Ausgabe auf Schreibpapier, gebunden Mk. 12.50 ord., Mk. 9.40 no.

Die Beilage der Allgemeinen Zeitung, München, schreibt: „... In 13 grossen Gruppen zieht die ganze prachtvolle Bibliothek dieses geschmackvollen Sammlers an uns vorüber, alle orientalischen und occidentalen Literaturen, begleitet von zahllosen feinen Beschreibungen und Anmerkungen des Besitzers, welche die Lektüre dieses Bücherkataloges allein schon für jeden Bücherfreund zu einem Genuss machen. Nachträge und Register schliessen den schönen Band ab, der 2670 Nummern (gegen 2070 der 1. Auflage) zählt. Neu hinzugekommen ist ein Anhang, der die „Weltliteraturgeschichte“ sowie Bibliographie und Bibliophilie umfasst.“

①

Zur Versendung in Kommission liegt nunmehr bereit:

Wilhelm von Humboldts gesammelte Schriften

Im Auftrage der Kgl. Preuss. Akademie der Wissenschaften
herausgegeben von Alb. Leitzmann und Bruno Gebhardt.

Band III 1799—1818.

Bisher erschienen:

Band I 1785—1795 **Band II 1796—1799**

Jeder Band geheftet Mk. 8.— ord., Mk. 6.— no., Mk. 5.60 bar,
gebunden „ 10.— „ „ 7.50 „ „ 7.10 „

Politische Denkschriften

4 Bände geheftet je Mk. 6.— ord., Mk. 4.50 no., Mk. 4.20 bar.

Vornehm gebunden mit dem Humboldtschen Wappen in Deckelpressung je Mk. 8.— ord.,
Mk. 6.— no., Mk. 5.70 bar.

Wir liefern auf Verlangen gern in Kommission.

Aus einem langen Artikel in der soeben erschienenen Nr. 12, 1904 der Göttingischen gelehrten Anzeigen:
„... Die Tätigkeit des Herausgebers verdient uneingeschränktes Lob... Die Ausstattung endlich ist die, die so musterhaft herausgegebene Schriften verdienen, eine tatellose, und der Preis ist in anbetracht der vortrefflichen Ausstattung mässig zu nennen. So darf man denn nicht nur wünschen und hoffen, sondern auch erwarten, dass Humboldts Werke in dieser dankenswerten Ausgabe auch Käufer und Leser finden werden, dass sich demgemäss auch die Zahl derer vermindern wird, die Humboldts Arbeit missbilligen, weil sie dieselbe nicht kennen.“

B. Behr's Verlag, Berlin W. 35.